



Am Weltspartag wurde viel geboten

Vorarlberger Nachrichten/Heimat Lustenau | Seite LU14 | 8. November 2018
Auflage: 3.810 | Reichweite: 11.049

Clini Clowns Austria

A PRODUCT OF APA-DEFACTO
CLIPPING
SERVICE



Auch kleine Sparer haben große Ziele: Leonie und Tim möchten den tollen Kettcar-Flitzer gewinnen.



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse Dornbirn freuen sich über zahlreiche junge Sparer.

ERH

Am Weltspartag wurde viel geboten

Auch „Dr. Saperlott“ von den CliniClowns war zu Gast in der Dornbirner Sparkasse.

DORNBIERN Mit allem Drum und Dran wurde dieser Weltspartag in den Filialen der Dornbirner Sparkasse zelebriert. In der Zentrale am Dornbirner Sparkassenplatz führte eine kurzfristig umgesetzte Idee außerdem zu einer Überraschung. „Wir sind schon sehr gespannt, wie die Kinder das aufnehmen werden, wenn es um die Frage geht: Geschenk oder Spende?“, sagte **Susanne Hagspiel**, Pressesprecherin der Dornbirner Sparkasse.

Empfangen wurden die Besucher schon beim Hauptportal. Das Karussell für die Kleinen war pausenlos im Einsatz und die Popcornmaschine lieferte frischen Mais mit einem Hauch von Kokos. Im Halbgeschoß des Kassenraumes durften sich die Liebhaber von Tattoos für ein Bildchen auf dem Arm anstellen oder sich ganz bequem in einen Sessel fallen lassen und entspannt einen Film anschauen.

Sparen liegt im Trend

Große Spannung hingegen lag in jenem Raum in der Luft, wo es sozusagen ums Eingemachte ging. Also darum, das mitgebrachte Kassele zu leeren und zählen zu lassen, wie viel Geld sich darin gesammelt hatte. Das variierte natürlich auch diesmal

wieder stark. „Im Schnitt sind es 120 Euro, die im Sparbuch gutgeschrieben werden“, wusste **Günther Lutz**, Bereichsleiter Privatkunden. Das Sparbuch erfreut sich größter Beliebtheit und das Sparen an sich gewinnt zusehends an Bedeutung, freute sich Lutz über den beträchtlichen Andrang im temporär eingerichteten Schalteraum. „Dieser Trend ist anhaltend und quer durch die ganze Bevölkerung feststellbar“, teilte Susanne Hagspiel mit.

Kinder verzichten

Am Freitagnachmittag sorgte Dr. Saperlott von den CliniClowns Vorarlberg dann zusätzlich für anregende Unterhaltung bei vielen Eltern und Kindern. Während nur zwei Stunden Anwesenheit

des lustigen Doktors mit der roten Nase entschieden sich 40 Kinder dazu, ihren Gutschein nicht für ein eigenes Geschenk einzulösen, sondern den Gegenwert an die CliniClowns zu spenden. Als Vorbilder erwiesen sich dabei **Noah**, der mit den Eltern **Renate** und **Mike Galeli** und seinem Bruder **Dion** in die Sparkasse gekommen war, außerdem die Notarsfamilie **Thomas Winsauer** oder die zehnjährige **Svenja**, die freiwillig auf ein Geschenk verzichtete und stattdessen spendete.

Die Bilanz des Weltspartags kann sich sehen lassen. In der Dornbirner Sparkasse wurden insgesamt 4600 Kassele geleert und damit über 4000 Kilogramm Münzen eingezahlt. **ERH**



CliniClown Dr. Saperlott brachte die Kinder zum Lachen.



Petra Schneider, Personalleiterin, war ebenfalls im Einsatz.



Lena und Elia hatten Spaß mit dem Sparefroh.